

BISS: Hockenheimer veranstalten Mahnwache am Internationalen Tag gegen Lärm

Gegen eine „Verlärmung“ der Umgebung

Zum 17. Mal fand am Mittwoch der internationale Tag gegen Lärm statt. Der „Tag gegen Lärm – International Noise Awareness Day“ ist eine Aktion der Deutschen Gesellschaft für Akustik (DEGA). Er findet seit 1998 einmal jährlich im April statt. Das

Datum ist am „International Noise Awareness Day“ in den USA orientiert, um die Aktion weltweit am selben Tag durchzuführen. Mittlerweile sind in Europa unter anderem Österreich, die Schweiz und Spanien beteiligt. In Deutschland informiert

die DEGA mit dem „Tag gegen Lärm“ die Öffentlichkeit über Lärm und seine Ursachen sowie dessen Auswirkungen für den Menschen.

Mittlerweile werden an diesem Aktionstag deutschlandweit mehr als 150 Aktionen durchgeführt und machen damit das Thema Lärm publik. Initiiert durch die Bürgerinitiative Stille Schiene Hockenheim, BISS, fand auch in der Rennstadt an diesem Tag eine Mahnwache gegen die zunehmende „Verlärmung“ der Umgebung statt.

In seiner kurzen Ansprache bedauerte Lothar Gotthardt, der Sprecher der BISS-Hockenheim, dass nicht auch andere vom Lärm in Hockenheim betroffene Gruppen und Initiativen diese Gelegenheit zum gemeinsamen Protest gegen eine rapide zunehmende Gesundheitsbedrohung durch Lärm genutzt hätten. Dennoch freute er sich über eine abermals gelungene Demonstration, bei der die Anliegen der durch den Bahnlärm Betroffenen klar zum Ausdruck gebracht wurden. kso



Flagge gezeigt: Am Internationalen Tag gegen Lärm machten auch die Mitglieder der Bürgerinitiative Stille Schiene Hockenheim mobil.

BILD: LENHARDT